

## 5. Anhang

### Anlage 1

#### Verhaltenskodex für Mitarbeitende der Stephanus-Kirchengemeinde

---

Name und Funktion / Bereich

Die Arbeit der **Ev.-Luth. Stephanus-Kirchengemeinde Hiddenhausen** geschieht, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, im Auftrag und im Angesicht Gottes. Unsere Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde aller Schutzbefohlenen, gehen verantwortlich mit ihnen um und respektieren individuelle Grenzen.

Dies anerkennend **verpflichte** ich mich zu folgendem Verhalten:

1. Ich verpflichte mich deshalb dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlene zu gestalten.  
Ich pflege einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit anderen.
2. Ich verpflichte mich alles zu tun, damit in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt verhindert werden und die sexuelle Selbstbestimmung aller Personen gestärkt wird.
3. Ich verpflichte mich, die individuellen Grenzen aller, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, zu respektieren und die Intimsphäre und persönliche Schamgrenzen zu achten.
4. Ich bin mir bewusst, dass Sprache – auch im Bereich der sozialen Netzwerke und der digitalen Kommunikation – verletzen kann. Ich trage dazu bei, dass Beschimpfungen, besonders auch sexualisierte Beleidigungen keinen Raum haben, sondern bei Auftreten thematisiert werden.
5. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung bewusst und missbrauche meine Rolle im Umgang mit mir anvertrauten Menschen nicht.
6. Ich nehme Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlene bewusst wahr und achte dabei auch auf mögliche Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt.  
Ich achte auf Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in den Angeboten und Aktivitäten der Kirchengemeinde.  
Als Mitarbeiter\*in in der Kirchengemeinde bin ich mir meiner Verantwortung bewusst und suche mir gegebenenfalls Hilfe, zum Beispiel bei einem der beruflich Mitarbeitenden, bei einer Vertrauensperson von Kirchengemeinde, Kirchenkreis Herford oder der Landeskirche.
7. Ich tabuisiere und toleriere Gewalt nicht, sondern beziehe aktiv Stellung und greife ein gegen diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches, sexistisches Verhalten und alle Arten von Gewalt. Das gilt sowohl für körperliche Gewalt (z. B. Körperverletzung, sexuelle Übergriffe) als auch für verbale Gewalt (z.B. abfällige Bemerkungen, Erpressung) und für seelische Gewalt (z.B. Mobbing, Ausgrenzung).
8. Bei jeder Vermutung sexualisierter Gewalt werde ich entsprechend dem Interventionsplan des Schutzkonzeptes meiner Kirchengemeinde vorgehen. Jeden Fall mit begründetem Verdacht melde ich bei der landeskirchlichen Meldestelle.
9. Ich verpflichte mich, beim Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegenüber der Presse und in sozialen Netzwerken keine Informationen, Mutmaßungen und persönliche Einschätzungen weiterzugeben.

---

Datum Unterschrift